



Beschlussvorlage 2017/207	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/ Sport
	Verfasser(in)	Bürgermeisterreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Kultur- und Sportausschuss	20.06.2017	öffentlich

Nutzung der Rothenberghalle für Veranstaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt die bisherigen Verhandlungen der Stadtverwaltung mit der Landkreisverwaltung zustimmend zur Kenntnis. Das umfasst grundsätzlich die Anschaffung einer Bestuhlung mit einer hälftigen Kostenbeteiligung der Stadt Friedberg, den Einbau eines Aufzugs und dem Einbau eines behindertengerechten WC im Gebäude mit einer vollständigen Kostenübernahme der Stadt. Die Verwaltung wird beauftragt, über eine zusätzliche Kostenbeteiligung des Landkreises in Höhe der eingesparten 15.000 Euro zu verhandeln.

Die Kosten in Höhe von geschätzten 80.000 bis 100.000 Euro sind im Haushalt 2018 vorzusehen. Sollten bereits in diesem Jahr Maßnahmen umgesetzt werden, so sind die nötigen Mittel außerplanmäßig bereitzustellen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Die Verwaltung wurde mit Beschluss des Finanz-, Personal- und Organisationsausschusses vom 20. Juli 2016 beauftragt, mit dem Landkreis über die Umnutzung der Rothenberghalle zu einer Versammlungsstätte in Verhandlungen zu treten.

Am 25. August 2016 fand dazu ein Gespräch mit der Bauverwaltung des Landkreises statt. Der Bericht darüber wurde am 22.09.2016 im Stadtrat vertagt.

In der Stadtratssitzung am 20.10.2016 ist der Stadtrat über Gespräche mit der Landkreisbehörde wegen einer möglichen Umwidmung der landkreiseigenen Rothenberghalle in eine offizielle Versammlungsstätte und die dafür nötigen Investitionen informiert worden. Deutlich wurde, dass der Status einer offiziellen Versammlungsstätte einen großen Aufwand bedeuten würde, was angesichts der weiterhin zeitlich sehr eingeschränkten Nutzbarkeit aufgrund des Sportbetriebs der Landkreisschulen unverhältnismäßig wäre. Auf Basis der Diskussion wurde dem Landkreis das Signal gegeben, dass die Stadt bereit ist, sich für Verbesserungen im Rahmen der jetzigen Gegebenheiten zu engagieren.

Bei einem Ortstermin am 9. Februar wurde folgendes Ergebnis erzielt:

- Einbau eines Aufzugs, finanziert von der Stadt (ca. 50.000 Euro)
- Beleuchtung der Notausgänge, finanziert vom Landkreis (ca. 2.000 Euro)
- Anschaffung eines E-Staplers, finanziert vom Landkreis (ca. 15.000 Euro)
- Anschaffung einer Bestuhlung mit ca. 600 Stühlen, finanziert je hälftig vom Landkreis und der Stadt
- Unterbringung der Stühle in einem Stuhllager, finanziert je hälftig vom Landkreis und der Stadt
- Einbau eines behindertengerechten WC in der Halle, finanziert von der Stadt
- Die Federführung für die Planung und Durchführung übernimmt der Landkreis

Ende März wurde die Stadt informiert, dass kein E-Stapler eingesetzt werden kann aufgrund der zu großen Belastung des Hallenbodens. Damit entfällt dieser Kostenpunkt für den Landkreis. Zum zweiten ist geplant, das behindertengerechte WC im Obergeschoss einzubauen, was größere Umbaumaßnahmen in der Halle überflüssig macht.

In der Sitzung des Stadtrates am 27.04.2017 wurde dieser Tagesordnungspunkt in den Kultur- und Sportausschuss verwiesen.



Hintergrund war die Ausweitung einer inhaltlichen Diskussion durch die beiden Kulturpfleger über die örtliche Tageszeitung.

Die Verwaltung ist der Ansicht, dass die bisherige Beschlusslage zu diesem Thema umgesetzt ist. Auch ist eine von Kulturpfleger Reißner verfasste Maßnahmenliste, die lediglich dem Landratsamt vorliegt, nach Ansicht der dortigen Abteilungsleiterin Bauwesen eingearbeitet.

Eine Stellungnahme des Landratsamtes zur heutigen Sitzung liegt als **Anlage** bei. Die eingeladene zuständige Abteilungsleiterin kann aus Urlaubsgründen an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen.